

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1. 80 J., durch die Post bezogen im Bezirk 2. 80 J., sonst in ganz Württemb. 2. 70 J.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 J. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 12.

Samstag, den 29. Januar

1876.

## Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

für das laufende Halbjahr werden noch täglich von allen Poststellen und Postboten angenommen. Die bereits erschienenen Nummern werden soweit noch vorhanden nachgeliefert.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts“.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Calw. An die Ortsvorsteher.

Nach einer Anzeige des hiesigen Eichamts sind auf den Erlaß vom 13. Oktober v. J., (Amtsbl., Nro. 118) die Messstangen nur von wenigen Gemeinden zur Stempelung eingesendet worden. Es wird daher jener Erlaß mit dem Anfügen wiederholt, daß man des Vollzugs der erteilten Weisung bei Regerichten und ähnlichen Anlässen sich versichern wird.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die an das Eichamt eingesendeten Messstangen dort auch wieder zeitig abholen zu lassen sind.

Den 25. Jan. 1876.

R. Oberamt.  
Doll.

#### Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, den Rechnern öffentlicher Verwaltungen, welche Staatsschuldschreibungen des 4prozentigen württembergischen Anlehens von 1861 besitzen, die Bekanntmachung der Staatsschuldenzahlungskasse vom 14. d. M. und den Erlaß des Finanzministeriums vom 20. d. M., in Betreff der Ausgabe neuer Couponsbogen zu diesen Staatsschuldschreibungen (Staats-Anzeiger, Nro. 21) zur Nachachtung zu eröffnen.

Den 27. Januar 1876.

R. Oberamt.  
Doll.

#### Calw. An die R. Pfarrämter.

Die R. Pfarrämter werden daran erinnert, die Bevölkerungslisten von 1875 (Uebersichten über die vorgekommenen Geburtsfälle, Eheschließungen und Sterbefälle), sowie die Berichte über bildungsfähige blinde und taubstumme junge Leute, resp. Fehlanzeigen, zeitig einzusenden.

Den 27. Jan. 1876.

R. Oberamt und gem. Oberamt.  
Doll. Metzger.

#### An die Standesämter.

Man sieht sich veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß nach §. 14 Abs. 5 der Justiz-Ministerial-Verfassung vom 20. Dez. v. J., die Bekanntmachung des Aufgebots durch Aushang am Rathhaus zc. Obliegenheit der Gemeindebehörde ist, hienach der Ortsvorsteher als solcher die Bescheinigung des erfolgten Aushangs zu unterzeichnen hat und das Ersuchen um Vollziehung des Aushangs in anderen Gemeinden an die Ortsbehörden, also nicht an den Standesbeamten zu richten sind.

Calw, den 26. Jan. 1876.

R. Oberamtsgericht.  
Schuon.

#### Die Standesämter

werden auf ein dahier befindliches Muster eines Plakats zum Anschlag an die Kanzleien aufmerksam gemacht. Etwaige Bestellungen (aufgezogene und gefirniste Exemplare zu 1 M 20 J., emailirt von Blech zu 6 M) werden durch die Kanzlei der unterzeichneten Stelle vermittelt.

Calw, den 26. Jan. 1876.

R. Oberamtsgericht.  
Schuon.

### Eintrag im Handelsregister.

Zufolge Gerichtsbeschlusses vom 24. d. M. ist die Firma  
J. Quinzler, Spezerei- und Ellenwaaren-Geschäft in Gchingen,  
Inhaber Johannes Quinzler, Glaser  
dasselbst,  
im Handels-Register Abtheilung für Einzel-Firmen eingetragen worden.

Calw, den 26. Januar 1876.

R. Oberamtsgericht.

Schuon.

Calw.

### Haus- und Acker-Verkauf.



Die Erben der † Georg Gottfried Beiser, Siebmachers Wtw. von Calw bringen am  
Montag, den 31. Jan. 1876,  
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus  
das zweistöckige Wohnhaus im Heng-  
stetter-Gäßle und  
16 Ar 90 □ Met. Wiesen an der Stamm-  
heimer Staige  
zum zweiten und letzten Mal zum Verkauf.  
Rathschreiberei.  
Daffner.

Hirfau,  
Oberamts Calw.

### Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen, welche an die seit 10 Jahren nach Amerika gereiste, seit 5 Jahren ausgewanderte Sophie Burkhardt von hier, sich in Philadelphia mit Friedrich Gall derzeit verheirathete, im Oktober v. J. nach Deutschland gereiste, bis Dezbr. dahier aufgehalten und dann wieder nach Amerika gereist, eine Forderung zu machen haben werden aufgefordert solche  
bis zum 15. Febr. d. J.

bei unterzeichneter Stelle anzumelden.  
Spätere Forderungen bleiben unberücksichtigt.

Den 25. Januar 1876.

Gemeinderaths-Vorstand

Greiner.

Röthenbach.

### Langholz-Verkauf.

Montag, den 31. Jan.,

Mittags 1 Uhr,

verkauft die Gemeinde

435 Stamm forches Langholz auf dem Rathhaus daselbst.

Wozu Käufer eingeladen werden.

Röthenbach, den 25. Januar 1876.

Gemeinderath.

### Privat-Aussagen.

Nächste Woche badt

### Augenbrechele

Carl Reuthlinger.



Calw.  
Am Sonntag, den 30. Jan.,  
Morgens 8 Uhr,  
katholischer Gottesdienst.

### Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme, die unser dahingeschiedener l. Better Friedrich Strohm während seines kurzen Krankenlagers erfahren durfte, für die zahlreiche Leichenbegleitung, sowie für die Herren Träger sagt im Namen der Hinterbliebenen den innigsten Dank  
Georg Bager.

### Dankagung.

Ich fühle mich gedrungen, für die erwiesene Liebe und Theilnahme bei der schweren Krankheit und dem Tode meiner lieben Mutter, sowie für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, namentlich den Herren Trägern und den verehrlichen Sängern der Concordia, von denen ich ihre Liebe in so vollem Maße fühlen durfte, meinen innigsten Dank zu sagen.  
August Euler  
mit Frau und 2 Kindern.

Ein gut erhaltenes

### Wurfgatter

mit Drathgeflecht sucht für den Verschönerungsverein zu kaufen  
E. Dorlach.

### Fahrrad-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der verst. Wtw. Böger kommt am  
2. Febr., Lichtmessfesttag,  
von Vormittags 1/2 9 Uhr an,  
im Hause der Wtw. Widmaier, Schuhmacher in der Mehrgasse zum Verkauf:  
Bücher, Mannskleider, worunter ein schöner Mantel, Frauenkleider, viele Leinwand, Bettgewand, Kupfer- und Zinngeschirr, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter eine gute Waschmang, Mehltrug u. dgl.  
Wtw. Widmaier, Schuhm.

Calw.

### Pferd-Verkauf.

Am Lichtmessfesttag,  
den 2. Februar,  
Nachmittags 2 Uhr,  
verkaufe ich wegen Krankheit vor dem Gasthof zum Hirschen ein leichtes Einspanner, und als gut bekanntes Pferd im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Oberamtsbaumeister  
Werner.

Calw.

Eine heizbare

### Werkstatt,

welche auch zu etwas anderem benützt werden kann, hat sogleich zu vermieten  
Caroline Roll, Wagners Wtw.

## Bürger-Verein.

### Monats-Versammlung.

Montag, den 31. Januar 1876, Abends 7 1/2 Uhr,  
bei Christ. Gadenheimer, (Badgasse)

Tagesordnung:

Vorschlag zur Bürger-Auswahl.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Ausschuss.

### Sonnenhardt.

Am Mittwoch, den 2. Februar, halte ich

## Mehlsuppe,

wozu höflichst einladet

Hirschwirth Kugele.

Calw.

## Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum erlaube, ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich die früher von H. Gärtner Reifer betriebene Gärtnerei käuflich erworben, dieselbe bedeutend erweitert und bestens eingerichtet habe.

Frühgemüse und Seelinge, ebenso Freilandpflanzen, Ziersträucher und Zierbäume, Obstbäume und Beerenfrüchte, desgleichen die verschiedenen Gras-, Gemüse- und Blumensamereien, empfehle ich zu geneigter Abnahme.

Bouquets und Kränze werden schnell und billigst verfertigt, auch werden Garten-Anlagen u. s. w. billigst ausgeführt.

Bestellungen auf Blumen, Bouquets und Kränze jeder Art nimmt Frau Jakobine Jaas, Wittwe entgegen.

Hochachtungsvoll

J. Bohler,  
Gärtner.

Gegen Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Hämorrhoiden, allgemeines Uebelbefinden und Schwächezustände jeder Art gibt es kein besseres Hausmittel als die

### „Weiße Lebens-Essenz“

von Apoth. Jul. Schrader in Feuerbach-Stuttgart (Württbg.)

In keinem Hause, besonders wo Arzt und Apotheke nicht im Orte sind, sollte dieses berühmte Hausmittel fehlen. Tausende verdanken demselben Linderung und Heilung von schweren Leiden. — Per Flasche 1 Mk. in beiden Apotheken.

Calw.

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von Grabsteinen, Grabsteinplatten und Grabmonumenten, in Marmor, Granit und Sandsteinen, der verschiedensten Formen und Größen unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.

A. Schaaf, Werkmeister.

## Eine Wohnung

mit 2 heizbaren Zimmern sammt den dazu erforderlichen Räumlichkeiten, habe ich in meinem Hause am Mühlweg in Calw bis Georgii zu vermieten.

Auf gleiche Zeit kann der neben dem Haus gelegene Gras- und Gemüsegarten mit Heu- und Strohställen und Stallung gemietet werden.

Aug. Haug z. Station Teinach.  
Nähere Auskunft erteilt  
Schlossermeister Berwed.

Schönste holländische

## Milchner-Säringe, Sardellen u. Gappern

empfiehlt S. Leuthardt.

Ein älteres Frauenzimmer sucht noch eine Mitbewohnerin in ihr Logis aufzunehmen. Wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Ein tüchtiger

## Ruhfütterer

wird zu sofortigem Eintritt gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Einige neue

## Kästen und Bettladen

hat im Auftrage billig zu verkaufen  
Schmelzle, Latier.

empfehl  
P  
und  
Infor  
Unte  
Löß  
P f  
Gel  
600  
wo? ist  
Die  
Malz  
von Apo  
per Paq  
Vor  
über das  
— Ca  
vor sehr  
altgriech  
das schön  
genäum,  
Zeugniß  
die von  
Themas  
seine Vo  
worden s  
damalige  
lichkeiten  
kamen, u  
lich, auch  
zugeben,  
Olympo  
sos Feste  
tischen  
die religi  
der Neuz  
rüberfüh  
rein stül  
zu bring  
bis zum  
fall, der  
das Cal  
aus der  
aber, die  
zigen,  
den Red  
auf dem  
Bern  
Maj. den  
Leitung d  
Beamten  
— Ca  
gestern i  
19 Jahr  
v



Den Herren  
**Pfandhilsbeamten**  
empfiehlt die Unterzeichnete zu gef. Abnahme:

**Pfandscheine**  
für Verheirathete  
und Ledige oder Verwitwete,  
**Informativ-Pfandscheine,**  
**Unterpfandbuchauszüge,**  
**Löschungsnachrichten,**  
**Löschungs-Urkunden,**  
**Pfand-Urkunden**

von Apotheker **A. Oelschläger'sche**  
Buch- und Steindruckerei.

**Geldauszuleihen.**

600 fl. liegen zum Ausleihen parat;  
wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.  
Die berühmten **Schrader'schen**  
**Malzextract-Brustzeltchen**  
von Apotheker **Jul. Schrader, Fenebach-Struttgart,**  
per Boquet 20 J bei **Carl Störr Calw.**

**Calw.**  
**Georgenäum.**

Vortrag von **Hrn. Professor Weitbrecht** von Stuttgart  
über das Thema:

**Was ist Bildung?**  
Am **Donnerstag, den 3. Febr. 1876,**  
präcis Abends 8 Uhr.

**Sieziges.**

— **Calw, 27. Jan.** Gestern Abend hielt **Hr. Rektor Müller**  
vor sehr zahlreichem Auditorium den angekündigten Vortrag über „das  
altgriechische Theater, verglichen mit dem heutigen“. Insbesondere  
das schöne Geschlecht war, wie immer bei den Vorträgen im **Geor-**  
**genäum,** sehr zahlreich vertreten und legte dadurch ein erfreuliches  
Zeugniß dafür ab, daß es einen offenen Sinn auch für Dinge hat,  
die von seinem Gesichtskreise eigentlich weit abliegen. Die Wahl des  
Themas begründete der Herr Redner damit, daß im vorigen Jahre  
seine Vorlesung der **Antigone** mit sichtbarem Interesse aufgenommen  
worden sei, und daß er darum glaubte voraussetzen zu dürfen, seine  
damaligen Zuhörer werden sich auch für eine Schilderung der Räum-  
lichkeiten interessieren, in denen die griechischen Dramen zur Aufführung  
kamen, und der Art und Weise, wie dieß geschah. Es ist nicht mög-  
lich, auch nur im Auszuge den reichen Inhalt des Vortrages wieder-  
zugeben, der an dem geistigen Auge des Zuhörers die auf dem  
**Olympos** thronende griechische Götterwelt, die Volksspiele an den **Diony-**  
**sos-Festen** und die olympischen Spiele, auf die die Anfänge der drama-  
tischen Produktionen im griechischen Alterthum zurückzuführen sind,  
die religiösen Schauspiele des Mittelalters bis zum classischen Drama  
der Neuzeit und bis zu den **Passionspielen** in **Oberammergau** vor-  
überführte, in allen aber dieselbe Grundidee wiederfand, nemlich das  
rein sittliche Moment im Leben in poetischer Form zur Darstellung  
zu bringen. Möge die lautlose Aufmerksamkeit, die dem Hr. Redner  
bis zum Schlusse seines 1 1/2 stündigen Vortrags folgte, und der Bei-  
fall, der ihm zu Theil wurde, für denselben eine Aufforderung sein,  
das **Calwer** wissensdurstige Publikum auch fernerhin mit einer Spende  
aus der reichen Quelle seines Wissens zu erlaben. Die Spätlinge  
aber, die so vielfache Störung verursachen, mögen die Mahnung beher-  
zigen, daß es bei solchen Vorträgen ein Gebot der Artigkeit gegen  
den Redner ist, vor demselben und jedenfalls zur bestimmten Stunde  
auf dem Platze zu sein: Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige.

Bermöge höchster Entscheidung vom 25. Januar d. J. haben **Se. Kgl.**  
**Maj. den Oberamtsaktuar Dr. ück** in **Spaichingen** unter gleichzeitiger Ver-  
leihung der Dienstrechte eines Amtmanns auf die erledigte Stelle des zweiten  
Beamten bei dem **Oberamt Calw** gnädigst zu versehen geruht. (St. A.)

— **Calw, 28. Jan.** Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich  
gestern in einem zum **Hirsauer Revier** gehörigen Walde ereignet. Ein  
19 Jahre alter junger Mann von **Neuhengstett,** der älteste von 5 Bräu-  
rur de beim Fällen einer Tanne von derselben erschlagen, ohne

**Darlehen.**

3000 fl. sucht gegen entsprechende Si-  
cherheit zu 5% auf März 1876  
Berw.-Aktuar  
**Ziegler.**

**Hirsau.**  
**Empfehlung.**

Alle Sorten Mehl, sowie Futtermehl,  
Gerbstaub und Koppstaub sind fortwährend  
zu haben bei  
**Chr. Fuchs.**

**Gültlingen,**  
**Oberamts Nagold.**

**Die Vergebung der Maurer-**  
**Arbeit**

an der neu zu erbauenden Scheuer des **Hrn.**  
**Gemeindepflegers Müller** findet am  
nächsten **Lichtmessfeiertag,**  
**Nachmittags 1 Uhr,**  
im Wege der Submission statt. Ausfragende  
tüchtige Maurer werden mit dem Bemerkten  
eingeladen, ihre Offerte um besagte Zeit  
im **Gasthaus zum Hirsch** in **Gültlingen**  
abzugeben, daß der ergebige und nur ca.  
10 Minuten vom Bauplatz entfernte Stein-  
bruch vom Bauherrn angekauft wird und  
Kostenvoranschlag, Bedingungen u. bei

Letzterem vom 27. d. M. an eingesehe  
werden können.

**Nagold, den 24. Januar 1876.**  
A. A.:  
**H. Schuster, Obaumeister.**

**Geldauszuleihen.**

Bei der Stiftungspflege **Zwerenberg**  
liegen gegen gesetzliche Sicherheit 1372 M.,  
zum Ausleihen parat.  
**Liebenzell.**  
Unterzeichneter hat 20 bis 25 Ctr.

**Heu und Rohmd**

zu verkaufen.  
**Fr. Fuchs, Schuhmacher.**

**Geld auszuleihen.**

500 M Pfleggeld hat gegen die ge-  
setzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.  
**Ad. Wensch**  
in **Altburg.**

**Gottesdienste.**

Am **Sonntag, den 30. Januar**  
**Sonntag Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Metzger.**  
Kinderlehre mit den Töchtern.  
Abends 5 Uhr Bibelstunde in der **Stäger'schen**  
Schule **Hr. Diak. Berw. Deisinger.**

Zweifel in Folge eigener Unvorsichtigkeit, da es fast unbegreiflich  
scheint, daß er der Tanne in ihrem langsamen Falle nicht mehr hätte  
sollen ausweichen können.

— **Wildbad, 25. Januar.** Gestern früh wurde ein hiesiger  
**Birthe** beerdigt, der sich durch Abschneiden beider Halsadern das Leben  
genommen hatte. Durch die vorgenommene Sektion war Geistesstö-  
rung nachzuweisen.

— **Stuttgart, 27. Jan.** Hezel gefangen! Hoffentlich hat man  
dieß Mal den „**Nichtigen**“ gepackt. Die Geschichte dieser Verhaftung ist  
an sich ein kleiner Roman und hängt folgendermaßen zusammen: Die  
**Basler** Polizei verfolgt wegen eines vor einigen Tagen in einem  
Uhrenladen zu **Basel** mittelst Einbruchs verübten Diebstahls von gol-  
denen Uhren im Gesamtwerthe von 15,000 Fr. einen gewissen **Heer-**  
**brand, Photograph** aus **Reutlingen.** Da dieß ein Schwager des  
Hezel ist, so liegt der Verdacht nahe, daß Hezel sich die Papiere die-  
ses seines in **Rastatt** lebenden Schwagers zu verschaffen wußte und  
mit dem Uhrendieb identisch ist, zumal auch das Signalement voll-  
ständig übereinstimmen soll. Der angebliche Heerbrand wurde nun  
gestern in **Straßburg** verhaftet, und es ist, wie wir hören, **Hr. Pol.-**  
**Inspr. Kern** im Auftrag des Untersuchungsrichters bereits dorthin ab-  
gereist, um ihn zu rekonoszieren und dann an seine vaterländische  
Justiz abzuliefern. (Stg. Tagbl.)

— **Stuttgart, 26. Jan.** Am 24. d. M. ist zwischen den  
**Stationen Blaubeuren** und **Herrlingen** bei dem Personenzug 148 Nach-  
mittags 4 1/4 Uhr in Folge des Bruchs der Bandage an einem Lauf-  
rad der Lokomotive der Gepäckwagen mit seinem vorderen Gestelle  
entgleist. Die dadurch verursachte Material- und Bahrschädigung  
ist unerheblich. Personen wurden nicht verletzt. Die Passagiere wur-  
den durch einen Hilfszug von **Ulm** dorthin weiter befördert. Die  
Bahn konnte bis Abends 7 1/4 Uhr wieder frei und fahrbar gemacht  
werden.

— **Neuzingen, 24. Jan.** Ein vor einiger Zeit verstorbener  
hiesiger Bürger sagte öfters: „Alle Schulden bezahlen sich, nur die  
Erbschulden nicht!“ Im vergangenen Herbst kommt — so erzählt  
die „**Schw. Krztg.**“ — ein hiesiger Fabrikant auf einer Geschäfts-  
reise auch nach **D.** im **Oberamt Rottenburg** und bezahlt dort am Tisch vor  
dem Fenster seinen Arbeiter. **Krach!** und einen halben Schuh von dem  
Fabrikanten entfernt geht ein Schuß durch die Fensterscheibe in die  
Wohnstube. Ein Bürger des Orts wollte mitten im Dorf nach  
einer Taube schießen. Die Sache kam zur Klage und der Thäter  
wurde bestraft. Dieser Tage erfährt nun der betr. Fabrikant, daß der  
Taubenschütze auf fremdem Jagdrevier ertappt, einen Schuß in das  
Hintertheil bekommen habe, wodurch ihm wohl seine Schuld hand-  
greiflicher heimbezahlt wurde, als es durch die Geldstrafe geschehen ist.

— **Rottweil, 25. Jan.** Selbstmorde und immer Selbstmorde!  
Heute Morgen machte in **Böfingen** **Alt-Schultheiß** und **Gemeinderath**  
**J. Dymnach** seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Der **Unglück-**



liche, ein schon bejahrter, angesehener und vermöglicher Mann, der wiederholt auch Schöffe war, hatte in der letzten Zeit mit körperlichen Leiden zu kämpfen, zu welchen sich auch eine geistige Störung gesellt haben muß, da nur hieraus allein dieser bedauernwerthe Schritt des sehr braven und wackern Mannes zu erklären ist.

— **Rotzweil**, 24. Jan. In voriger Woche entzündeten sich im Wohngebäude der hiesigen Pulverfabrik aus Unvorsichtigkeit die Kleider eines Arbeiters und zogen sich die mit Pulverstaub geschwängerten Kleider noch dreier weiterer Arbeiter, welche jenem helfen wollten, in Flammen. Alle vier wurden durch Brandwunden der Art beschädigt, daß sie ins hiesige Krankenhaus verbracht werden mußten. Das nemliche Malheur passirte schon 8 Tage früher einem andern Pulverknecht.

— **Ebingen**, 24. Jan. Am letzten Samstag brach am Postwagen, der Nachmittags von hier nach Sigmaringen fahren sollte, zwischen hier und Straßberg eine Achse, wodurch der Wagen umstürzte und auf die neben der Straße liegenden Acker geworfen wurde. Mit Ausnahme eines im Coupe sitzenden hiesigen Herrn, der eine Wunde am Kopfe davontrug, sollen die Passagiere, unter welchen sich mehrere Frauenzimmer befanden, unbeschädigt davongelommen sein. — Ein Einbruchversuch bei einem hiesigen Metzger in der Nacht vom Freitag auf den Samstag wurde durch das Gebell des Hundes vereitelt und ehe der Harebesitzer, mit einem Prügel bewaffnet, herbeigekommen war, hatte der Dieb das Weite gesucht. — In dem benachbarten Biz haben am letzten Samstag von über 60 Schülern einer Abtheilung der Elementarklasse nur noch sieben die Schule besucht; die übrigen alle waren an den Masern erkrankt.

— **Ulm**, 24. Jan. Gestern feierte hier wieder ein ehrwürdiges Paar seine goldene Hochzeit. Es ist das der Schiffmeister Daniel Scheiffle und seine Ehegattin Margaretha, geb. Pflüger. Zwei verheirathete Töchter, ein verheiratheter Sohn und neun Enkelkinder umgaben das noch rüstige Jubelpaar.

— **Vibera**, 25. Jan. Aus der Station Schammerberg wollte gestern Abend noch ein Mann den Bahnzug nach Friedrichshafen, als dieser schon im Gange war, besteigen, geriet aber dabei unter die Räder und blieb schrecklich verstümmelt als Leiche auf den Schienen. Hier hatte das Zugpersonal noch lange zu thun, um die Räder von anhängenden Kleidersegen zu befreien.

— **Ravenburg**, 26. Jan. Vorgestern wurde der hiesige Postmeister N. nach vorangegangener Kassensturz verhaftet. Es soll ein, jedoch nicht sehr bedeutender, Abmangel in der Kasse gefunden worden sein. Man spricht daher auch von Freilassung desselben gegen Kaution.

— **Karlsruhe**, 25. Jan. Dem Vernehmen nach hat B. v. Scheffel den zur Feier seines Geburtstages beabsichtigten Fackelzug abgelehnt. Dagegen wird ihm zu Ehren ein großer Kommers in der Central-Turnanstalt stattfinden. — Vor einigen Tagen wurde in der gr. Münzstätte eine Rolle von 100 neuen Markstücken 1876er Gepräge entwendet. Der Polizei ist es gelungen, den Thäter in der Person eines Münzarbeiters zu ermitteln und zu verhaften. Derselbe ist nach Ueberführung der That geständig, will aber das Geld schon verausgabt haben.

— **Berlin**, 25. Jan. Fürst Bismarck's Befinden hat sich gebessert; er litt an einer Art von Cholera-Anfall. — Türkischerseits wird die Annahme des Reformprogrammes versichert. Die Uebergebung desselben erfolgt noch in dieser Woche in Konstantinopel und zwar durch die Nordmächte einzeln, aber in identischer Form; die Westmächte werden dasselbe mündlich unterstützen.

— **Berlin**, 26. Jan. Durch die Furcht des Bischofs von Paderborn trat die Frage heran, wer die Priesterkandidaten der dortigen Diözese weihen werde. Das Domkapitel wandte sich an den Erzbischof von Bamberg, dieser aber erklärte, er könne nur auf ausdrückliche Anweisung von Rom die Verantwortlichkeit für ein solches Vorgehen übernehmen. Sobald die Kurie von diesem Verhalten des Erzbischofs Schreiber Kenntniß erhielt, wies sie die von der preussischen Regierung abgesetzten Bischöfe an, künftig weder den Bamberger noch einen anderen Bischof zu bemühen, der Nuntius in München werde künftig stets bereit sein, die Priesterweihe den Kandidaten aus den fraglichen Diözesen zu erteilen. Interessant wäre, zu wissen, wie bei diesen Weihe der kanonischen Bestimmung, daß die Weihe eines Geistlichen stets auf einen bestimmten Titel hin zu geschehen hat, Genüge geschehen soll.

— **Berlin**, 24. Jan. Unter den Petitionen, welche im Reichstage jetzt zur Verathung gelangen, befindet sich auch die Frage des Zeugnißzwanges. Der Abgeordnete Sonnemann hat in Bezug auf diese Angelegenheit folgenden Antrag eingebracht: „Der Reichstag wolle beschließen, die Petition dem Reichskanzler mit dem Ersuchen zu überweisen, die Vorlage eines Gesetzentwurfes zu veranlassen, durch welchen §. 20 des Reichspreßgesetzes vom 20. Mai 1874 den nachfolgenden Zusatz erhält: Bildet der Inhalt eines periodischen Preßzeugnisses Gegenstand der Strafverfolgung, so bleibt,

wenn der Redakteur strafbar ist, jede zwangsweise Ermittlung eines anderen Schuldigen ausgeschlossen.“

— **Meg**, 20. Jan. Seit etwa vier Jahren wird ein großer Theil unseres Bezirkes durch einen gewissen Abdecker Bach, der auch unter dem Namen „Hans von Montlich“ und „Lothringer Schinderhannes“ bekannt ist, beunruhigt; letzteren Namen legt er sich selbst am liebsten bei. Neben verschiedenen Connereten verlegt er sich hauptsächlich auf Pferde Diebstähle, welche er mit großer Kühnheit und Schlaueit auszuführen versteht. Die gestohlenen Pferde weiß er trotz des Ausfuhrverbots über die französ. Grenze zu bringen und dort zu verwerthen. Seine Frechheit geht so weit, daß er oftmals Wirthshäuser, welche mit Bauern angefüllt sind, am hellen Tage besucht und Jedermann wissen läßt, daß er der Schinderhannes sei. Aus Furcht vor seiner Rache, wohl auch aus Aberglauben, man schreibt ihm alle möglichen Teufelkünste zu, wagt sich Niemand an ihn und er geht dann unangefochten von dannen. Selbst die 300 M., welche seit langer Zeit auf seine Ergreifung gesetzt sind, haben noch nicht bewirkt, daß man seiner habhaft werden konnte. Da er, sobald er fühlt, daß er hier nicht mehr sicher sei, seinen Schouplag nach Frankreich verlegt, um dann plötzlich wieder einen Raubzug auf deutsches Gebiet zu unternehmen, so haben die deutschen Sicherheitsbehörden ihm gegenüber einen schwierigen Stand.

**Fürstlich Reuß'sche Kassenscheine.** Die Regierung des Fürstenthums Reuß j. L. macht bekannt, daß für die zur Einlösung aufgerufenen, seit dem 31. v. M. verfallenen Kassenscheine vom 7. Jan. 1860 und vom 4. Juli 1870 eine Nachfrist in der Weise bewilligt wird, daß für die bisher nicht eingelösten Scheine bis zum 30. Juli d. J. von der Fürstlichen Hauptstaatskasse zu Gera Ersatz geleistet werden soll. Nach Ablauf dieser Präklusivfrist aber werden diese Scheine völlig werthlos.

**Frankreich.** Paris, 25. Jan. Laut Depeschen von der spanischen Grenze begann eine allgemeine Vorwärtsbewegung der spanischen Truppen in Guipuzcoa. Die letzten Meldungen von heute Nachmittags 3 Uhr besagen, die Truppen gewinnen Terrain in der Richtung gegen Vassarte.

Paris, 25. Jan. Das Amtsblatt bestätigt die gestern Abend nach dem Français gemachten telegraphischen Mittheilungen, welche auf die Einberufung der Reservisten und die Mobilisirung der Territorialarmee Bezug haben.

**Versailles**, 24. Jan. Ein starkes Stück von Wahlbeeinflussung ist eine in sämtlichen Rathhäusern von Savoyen angeschlagene Bekanntmachung des Präfecten von Comberg. Dieser gibt bekannt, daß die Deputirten von Savoyen und der Maire von Anney, Herr Chauvontel, Kommunarben und im Stande wären, die Klöster zu plündern und die Kirchen zu verbrennen. Neben diesem ehrenrührigen Anschlag war die Proclamation Mac Mahons angehängt, und als drittes Altstück eine Proclamation der beiden offiziellen Senatskandidaten, gedruckt auf dem Amtspapier des Präfecten.

**Spanien.** Madrid, 25. Jan. Die Corteswahlen sind beendet. Auf 406 Deputirte kommen 30 Sagastisten, 10 Klerikale 1 Cantonalist und 1 gemäßigter Republikaner (Castelar). Alle anderen sind ministeriell. Canovas de Castilla ist in Madrid mit großer Majorität gewählt worden.

**England.** London, 24. Jan. Der Herzog von Edinburgh, sowie das diplomatische Corps haben dem russischen Gesandten Grafen Schmalow ihre Glückwünsche zu dessen glücklicher Errettung bei dem am Freitag auf der Großen Nordbahn vorgekommenen Eisenbahnunfall abgestattet. Der Unfall stellt sich als erheblicher heraus, wie nach dem ersten Berichte anzunehmen war.

**Rußland.** Petersburg, 11. Jan. Der „Neuruss. Telegraph“ meldet, daß zwischen Kurek und Moskau der Frost eine Höhe von 32 Grad R. erreicht hat. Die Eisenbahnwaggons frieren an den Schienen fest, sodas zwei Lokomotiven gebraucht werden müssen, den Zug in Bewegung zu setzen. Passagiere aus Moskau erzählen, daß man dort seit 1812 solch einen Winter nicht erlebt habe; in den besten Häusern erreicht die Temperatur kaum 8—10 Grad R. Die Ostsee zwischen Finnland und Schweden ist vollständig zugefroren.

**Vermischtes.**

Wir werden ersucht, aufmerksam zu machen, daß R. M. sowohl Reichsmark als Raummeter bedeuten kann. Wir wollens hiermit gethan haben, obwohl wir eine Verwechslung nicht befürchten und in jedem Falle jedem Leser einen Raummeter Reichsmark wünschen.

Die kostbarste Henne in der Welt ist in Bukarest gestohlen worden. Sie ist sammt ihren Küchlein v. purem Gold, mit Edelsteinen geschmückt u. wiegt 32 Pfd. Die Hauptsache aber ist, daß diese Henne ein uraltes Kunstwerk aus der besten Zeit der alten Römer u. Griechen u. als solches unerseztlich ist. Diese Henne war der Stolz d. Nationalmuseums i. Bukarest u. ist trotz der Schildwachen vor dem Hause entführt worden. Sie konnte leider nicht gackern od. schreien, wie die Gänse auf d. Capitol u. Hüfe herbeirufen

Das Calwer erscheint wöchentlich einmal: Dienstag und Samstag. Ein Unterabdruck beizugeben. Preis halbjährlich durch die Postbezirk 2. A. ganzjährlich

**Uro.**

für das wer den f

tenen Be Eindringl auf deren greifende des Boch Raimurm

Nro. 11 den Apfe in der S

Ca l Im ung genü wdhiger Züchtung nelle Pl stand, üb Behandl lichen un terriecht er noch dure praktisch Die 1) 2) 3)



dahier st

einzureid De Vermöge Ue zur Einf M

wird im Beif

